

Rhein-Sieg



Ortsgeschichte Heimatverein und Agentur geben in einer App Informationen zum Friedhof Seite 34

Firmenzukunft auf 27 Metern

Die Windecker Kartonagefabrik Hubert von Carnap weihte ihre neue Druckmaschine ein

VON RALF ROHRMOSER-VON GLASOW

Windeck. Das Feuer am 4. September 2020, bei dem eine Maschine in Brand geriet, war eine Zäsur für die damals 150 Jahre alte Firma Hubert von Carnap. In den Wochen danach stand damals die Frage an: Was passiert jetzt? Aufgabe, Reparatur oder Neuinvestition – das waren denkbare Optionen. In vielen Gesprächen von Geschäftsführung und Gesellschaftern wurde schließlich entschieden, noch einmal Geld in die Hand zu nehmen und eine neue Druckmaschine anzuschaffen.

Rund fünf Millionen Euro kostete die Maschine, die Umgebung mit Laufbändern für Pappbögen, Luftversorgung und Absaugvorrichtungen kam noch einmal mit gut einer Million Euro dazu. Da sind die durch das Feuer entstandenen und dann beseitigten Schäden noch nicht mitgerechnet.

„Die Firma gehörte zu Hause dazu. Wir sind beim Abendessen kaufmännisch geschult worden

Katharina Steffens, neue Gesellschafterin

ro dazu. Da sind die durch das Feuer entstandenen und dann beseitigten Schäden noch nicht mitgerechnet.

Jetzt wurde die rund 27 Meter lange, moderne Maschine mit fünf Druckwerken und einem Lackwerk eingeweiht. Mit Tobias Henrichs von der Wirtschaftsförderung der Gemeinde durchschnitten die beiden Geschäftsführer Jürgen Bergmann und Lothar Irion sowie die neuen Gesellschafterinnen Susanne Nordberg und Katharina Steffens das symbolische blaue Band an der Treppe zum Leitstand.

Peter Eichler und Doris Eichler-Zimmermann haben die Geschichte des Unternehmens in die Hände ihrer beiden Töchter gelegt. Damit geht die fünfte Generation an den Start, aus zwei Familien. Dieser Schritt sicherte die Zukunft sowohl der Produktion als auch der 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine



Im Mai wurde die neue Druckmaschine geliefert und anschließend aufgebaut.

Fotos: Rohrmoser-von Glasow



Fünf Druckwerke und ein Lackwerk können mit der Maschine gesteuert werden.



Das Band durchschnitten (v.l.) Geschäftsführer Lothar Irion, Tobias Henrichs (Gemeinde Windeck), Susanne Nordberg und Katharina Steffens (Gesellschafterinnen) sowie Geschäftsführer Jürgen Bergmann.

Zeit lang durchaus Sorge hatten, ob und wie es für sie weitergehen werde.

In einem Interview, das der Assistent der Geschäftsführung, Martin Trocja, führte, erzählten

die beiden Schwestern offen von ihrer Verbundenheit zum Werk einerseits, von ihrem früher mangelnden Interesse an einer Übernahme der Familientradition andererseits. Die 49 Jahre alte

DIE MASCHINE

In den fünf Druckwerken der Rapida von Koenig & Bauer können Bogenformate von maximal 1,45 mal 1,06 Meter bedruckt werden. Der Druckplattenwechsel läuft automatisch. Die verlängerte Auslage erhöht die Trockenzeit. Das Fördersystem ist palettenlos, die Stapel werden auf Förderbändern be-

wegt. Das „Aircenter“, in dem der Brand seinerzeit entstand, ist ausgelagert.

Die Kompressoren sind aus der Produktion verbannt, dadurch ist es weniger laut und warm. Der Karton, etwa für Joghurtsteigen, kommt also weiterhin aus Windeck-Mauel. (rvg)

Steffens berichtete, Hubert von Carnap habe zu Hause dazu gehört. „Wir sind beim Abendessen kaufmännisch geschult worden, haben den Riesenunterschied zwischen Pappe und Wellpappe eingetrichtert bekommen.“

In der Kindheit reisten sie oft mit von Köln, wo die Eichlers wohnten, in den östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Die Halle war zeitweise ihr Spielplatz, inklusive gebrochenem Arm bei Steffens, weil bei einer wilden Fahrt mit einem Wägelchen ein Sturz unvermeidlich war.

Die 53 Jahre alte Nordberg erinnerte sich: „Ich habe vorhin eine Mitarbeiterin gesehen, die hat mir damals immer Schokolade zugesteckt. Mir steht das Pipi in den Augen.“ Ute Leifheit bestätigte diese Episode, sie hatte als junge Frau immer Hunger

und stets Süßes dabei. Es war ein emotionaler Auftritt. Der Brand hat bei den beiden Nachfolgerinnen schließlich den Ausschlag gegeben, auch wenn Steffens einräumt: „Eine Kartonagefabrik in Windeck war nicht mein Traum, ich hatte erstmal andere Pläne.“

Aber nach eingehenden Gesprächen, unter anderem mit einer Unternehmensberatung sowie persönlichem Coachings sind beide jetzt mit Eifer bei der Sache, wissen auch, dass sie eine engagierte Belegschaft hinter sich haben und auf einen treuen Kundenstamm zählen können.

Die Zeichen stehen also auf Innovation. Weitere Investitionen und neue Geschäftsfelder sind geplant. Die versammelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter quittierten das mit Applaus.

Land fördert Sanierung in Blankenberg

Knapp anderthalb Millionen Euro für Handlungskonzept

Hennef. Die Fahrt nach Köln sich gelohnt. Bürgermeisterio Dahm (SPD) hat sich mit Leiterin des Amtes für Steuungsunterstützung, A Trockfeld, und dem CDU-Latagsabgeordneten Björn Fiken bei Regierungspräsidentin Gisela Walsken einen Förderbescheid über exakt 1 482 583 Euro abgeholt. Das Geld aus der Städtebauförderung NRW ist Teil Förderung für das Integrierte Handlungskonzept „Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf“.

Aus der jetzt verfügbaren Summe können Planungskosten refinanziert und erste Projekte begonnen werden. Dazu gehören auch die „Inwertsetzung“ denkmalgerechter Sanierung mittelalterlicher Stadtmauer. Gleiches gilt für den Burghof, die Zuwegung zum Burghaus auf dem Plateau unterhalb des Batterieturms. Gebaut werden kann ein naturnah gestalteter Hängspielplatz, auch die Gestaltung privater Haus- und Hofgärten kann gefördert werden.

Aussicht auf 13 Millionen Euro

Das ist der Beginn eines umfassenden Programms. „Mit dem Integrierten Handlungskonzept stellen wir uns der großen Herausforderung, das historische und kulturelle Erbe von Stadt Blankenberg fit für die Zukunft zu machen“, sagte Dahm, „als die dringend notwendige Sanierung der historischen Stadtrinne hat ein Volumen von über 20 Millionen Euro.“ Rund 13 Millionen Euro an Städtebauförderung habe das Land für die nächsten Jahre in Aussicht gestellt. Bis zu 800 Jahre alt ist das Mauerring, der an vielen Stellen gravierende Schäden aufweist. Etwa 1600 Meter lang ist das Bauwerk. (rvg)

Am Donnerstag, 30. September

gibt es um 17 Uhr einen Spaziergang mit dem Fachplaner, Treffpunkt ist der Parkplatz am Katharinentor. Anmeldung per E-Mail: j.boottz@hennef.de

Pflanzen
Breuer
grün erleben

SO LEUCHTET



HERBSTFEUERWERK

Unübertroffene Pflanzenauswahl: Gräser, Stauden, Baumschulpflanzen.



BLUMENZWIEBELN

Das Gartenjahr 2022 beginnt! Tolle Knollen für ein blühendes Frühjahr in Kübel und Beet, auch viele bienen-